

ZUM PROZESS GEGEN INGRID BARABASS UND MAREILLE SCI
ZU DEN KÄMPFEN IN WESTEUROPA

seit Juli läuft vor dem Frankfurter Staatsschutz-Senat der Prozess gegen Mareille Schmegner und Ingrid Barabaß - 2 Gefangene aus dem revolutionären Widerstand, die aus den Kämpfen um/für die Front in Westeuropa eingefahren sind.

Die Bundesanwaltschaft klagt die beiden wegen "Mitgliedschaft in der RAF" an.

Was für uns an diesem Prozess wichtig ist, ist das die Bundesanwaltschaft (Baw) und der Frankfurter Staatsschutzsenat über dieses Verfahren gegen Ingrid und Mareille zum ersten Mal versuchen, die Konstruktion einer "terroristischen Vereinigung im Knast", was hier schon fester Bestandteil der psychologischen Kriegsführung und der und der Staatsschutzurteile ist, auf westeuropäische Ebene auszuweiten - wo der Kampf und die politische Organisation der revolutionären Gefangenen zwar auch immer unterdrückt und bekämpft wurde, aber als legitimes Ziel anerkannt war - und damit Maßstäbe für ganz Westeuropa setzen - für die Bekämpfung der Kriegsgefangenen in den Knästen Westeuropas und ihrer Forderungen - hier in der BRD: gegen die Zusammenlegung - und darüber alle, die mit ihnen solidarisch sind und mit ihnen zusammen kämpfen.

es ist die Umsetzung dessen, was Rebmann Mitte 86 bereits ankündigte: wer heute noch die Zusammenlegung und die Anwendung der Genfer Konventionen fordert, bereitet den Boden für Terrorismus. (sinngemäß Mitte 86 in "die Welt")

Konkret will die Baw das an einem Solidaritätskommuniqué der spanischen politischen Gefangenen, der Commune Carl Marx und an einem Antwortbrief darauf, der angeblich von Mareille sein soll, hochziehen.

Dieses Solidaritätskommuniqué haben die Gefangenen der Commune Carlos Marx (das sind alle Typen - ca. 70 - aus Grapo und PCE(r), die im Knast in Soria zusammengelegt sind) während des Hungerstreiks 1984/85 der Gefangenen aus RAF und Widerstand an diese geschrieben.

In der Anklage werden diese beiden Briefe als Auseinandersetzung und Austausch zwischen 2 terroristischen Vereinigungen (RAF und Grapo/PCE(r) und als illegale, terroristische Aktivität bezeichnet.

Die Grundlage dafür bildet ein Bundeskriminalamt (BKA)-Gutachten, in dem der Inhalt dieser beiden Briefe Satz für Satz auseinander genommen wird: in dem die Geschichte und die Praxis der Grapo/PCE(r) und die Affap-Komitees - in dem die Angehörigen und Freunde der Grapo und PCE(r) Gefangenen organisiert sind - und ihre Praxis zu den Gefangenen, aufgelistet und "analysiert" werden.

Der rote Faden, der sich durch dieses BKA-Gutachten durchzieht ist, dass die politischen Gefangenen aus Grapo und PCE(r) eine "terroristische Vereinigung im Knast" bilden und die Solidaritätsarbeit der Affap-Komitees als "Unterstützung" dieser angeblichen Vereinigung kriminalisiert werden soll.

Dies in einer Situation, wo die bisherigen Vorstöße der spanischen Regierung gegen die Gefangenen aus Grapo und PCE(r) und Angehörige ihr Ziel nicht erreichten und das juristische Instrumentarium der Kriminalisierung der politischen Selbstorganisation der Gefangenen revolutionäre in Spanien selbst gar nicht vorhanden ist.

es ist ein Projekt, das frontal gegen die Kämpfe der Gefangenen in Westeuropa, gegen den Prozess, der unter den Kämpfenden in den verschiedenen westeuropäischen Ländern angefangen hat: den internationalen Kommunikations- und Diskussionsprozess zu organisieren,

und die Zeitungen, die Teil dieser Organisation dieses Prozesses sind/ sind(s Blättle, Ligne rouge, L International, radikal, Knispelkrant...) zielt.

und gegen das Kollektiv der politischen Gefangenen in Spanien zielt dieser Versuch langfristig darauf ab, sich darüber ein Mittel zu schaffen, die Kollektive der Gefangenen aus Grapo und PCE(r) zu zerschlagen.

Weil deren Existenz, die Vorstellung dessen, welche Möglichkeiten das eröffnet, wenn die politischen Gefangenen zusammen sind und die Tatsache, dass die Zusammenlegung politischer Gefangener im Kampf durchsetzbar ist, im Widerspruch zur harten Haltung der BRD gegen die Zusammenlegung der Gefangenen aus RAF und Widerstand steht.

In den letzten 1 1/2 Jahren hat die spanische Regierung mehrere Anläufe gemacht, um an den Raum, der für die Gefangenen dort Lebens- und Arbeitsmöglichkeit ist, in dem gemeinsame Lernprozesse stattfinden können - das Kollektiv, ranzukommen. Aber diese Versuche sind am entschlossenen Kampf der Gefangenen zurückgeprallt.

und weil kein Staat allein und aus sich heraus - egal auf welcher Ebene, juristisch, militärisch, ökonomisch - sich mehr gegen die Fronten der revolutionären Kämpfe durchsetzen kann, macht das die Bundesanwaltschaft (Baw) von hier aus sofort zu einem Projekt für ganz Westeuropa, und greift damit gleichzeitig dem spanischen Staat unter die Arme.

Sie versuchen gegen die Entwicklung der westeuropäischen Front, in der die Kämpfe der politischen Gefangenen ein zentraler Teil sind, ein juristisches Mittel zu schieben.

Aber sie hinken damit der politischen Entwicklung der Kämpfe in Westeuropa hinterher. Was die RAF und AD in der Offensive 84/85 als Möglichkeit aufgerissen haben: zusammen kämpfen, ist jetzt permanente Auseinandersetzung - die Entwicklung der revolutionären Front in Westeuropa.

es ist die zentrale Bestimmung der Offensive jetzt:

Der Angriff des Kommandos Christos Kassimis auf Guy Brana - Vizepräsident des Arbeitgeberverbandes und High Tech Manager - und des Kommandos Crespo "CEPA" Gallende auf Interpol haben diese Offensive eingeleitet.

Das Kommando Mara Cagol der RAF führte sie weiter mit dem Angriff auf Beckurts - Strategie für die wissenschaftlich/industrielle Restrukturierung Westeuropas bei Siemens, SDI/Eureka Experte -, eine kämpfende Einheit Ciro Rizzato von AD Griff die OECD an, dann die kämpfenden Einheiten des Widerstands hier: gegen Dornier, den Bundesgrenzschutz, gegen das Laserinstitut in Aachen, gegen den Verfassungsschutz und gegen das NATO-Industrie Konsortium Panavia in München, das u.a. den Tornado entwickelt hat und vertreibt, gegen das Elektronikunternehmen Westinghouse...

Aktionen des Widerstands gegen eine Stellung der Bundeswehr in München, gegen ein Forschungsinstitut für Optik, gegen ein Forschungsinstitut für Humangenetik, gegen Instrumente der Atommafia, gegen die Stromversorgung für AKW's, gegen Institutionen der rassistischen Ausländerpolitik...

Innerhalb dieser Offensive wirken auch die Angriffe in anderen westeuropäischen Ländern:

In Spanien die Angriffe der ETA auf einen NATO-General, auf das Verteidigungsministerium.

Auf Zypern der Angriff auf die NATO-Luftwaffenbasis der Briten und gegen die, die dort stationiert sind.

die offensive greift ihr projekt der imperialistischen formierung westeuropas politisch/militärisch an und entwickelt darin die perspektive sie zu brechen. durch die gezielten angriffe auf die pfeiler dieser ökonomischen und militärischen konzentration und vereinheitlichung werden genau die stränge angegriffen, an denen entlang sie versuchen sich gegenüber der revolutionären entwicklung aufzurichten und die durch die weltweiten befreiungskämpfe ausgelöste krise imperialistischer ökonomie und herrschaft zu lösen:

sdj - als strategisches projekt für die westeuropäische formierung und ihre fähigkeit zur offensive, forschung und entwicklung von hochtechnologie, luft- und raumfahrt-industrie, gentechnik und biochemie, industrielle umstrukturierung und der versuch der organisierung der "informationsgesellschaft"; und zur absicherung des ökonomischen umstrukturierungsprozesses: der ausbau der quasi-vereinheitlichten counterinsurgency-apparate als ein mittel für den krieg gegen die revolutionären kräfte. d.h. die offensive entwickelt sich in einer situation, in der sie noch dabei sind, das ökonomische und militärische potential und die apparate der einzelnen westeuropäischen staaten zusammenzuschweißen. darin liegt die möglichkeit, ganz praktisch in den prozess der imperialistischen rekonstruktion ihrer weltweiten herrschaft einzugreifen, ihn zu blockieren und eine perspektive für die entfallung der revolutionären kämpfe zu eröffnen. die westeuropäische front entwickelt den bruch mit diesem system zum politischen faktor und ist - im gegensatz zur politischen agonie und zum institutionalisierten faschismus des imperialistischen staatensystems - gesellschaftliche perspektive.

hirsch sagte 84/85 während des hungerstreiks: ein staat gäbe sich selbst auf, wenn die politischen gefangenen zusammengelegt würden, weil das der anerkennung des politischen status der gefangenen als kriegsgefangene gleichkäme.

anders gesagt: mit der erfüllung der zusammenlegungsforderung wären die imperialisten gezwungen gewesen zuzugestehen, dass der kampf hier ein politischer machtfaktor ist, der in der lage ist, ihnen grenzen zu setzen und sie in die defensive zwingt. und damit den wichtigsten psychologischen panzer des staates zerstört: den schein seiner allmacht und alleingültigkeit.

trotzdem: sie konnten nicht verhindern, dass sich die zusammenlegungsforderung politisch durchgesetzt hat und sie ein konkretes ziel ist, dass wir jetzt in der entwicklung der offensive als machtfrage materiell durchsetzen wollen.

die politische durchsetzung der zusammenlegungsforderung bedeutet für den brd-staat: dass die aufrechterhaltung der isolation gegen die politischen gefangenen politisch nur noch gegen sie wirkt. und das wirkt bis in die uno rein, wo sich die brd bei der sitzung des menschenrechtsausschusses im april 86 die legitimierung für die aufrechterhaltung der isolation holen wollte. sie ist damit nicht durchgekommen: die brd wurde als staat denunziert, der gefangene durch isolation foltert. und durch die tatsache, dass es in spanien gefangenen-kollektive gibt, die isolation gegen die politischen gefangenen in portugal nach einem hungerstreik dieses jahr und dem angriff der fp 25 auf den direktor des gesamten gefängniswesens aufgehoben und die gefangenen seitdem zusammen sind, dass die gefangenen aus der ccc

in ihrem hungerstreik april/mai 86 einen teil ihrer forderungen durchsetzen konnten, sitzt die brd-regierung mit ihrer haltung gegenüber der zusammenlegung in der klemme.

das ist der grund, warum die die bekämpfung der politischen gefangenen in westeuropa juristisch vorantreiben und vereinheitlichen will. diese klemme, ihre permanente defensive darin, ist auch der grund, warum die dieses projekt vom ersten moment an nicht allein tragen will, sondern es zu einer sache auf westeuropäischer macht. einmal will sie den preis, den es sie politisch kostet umverteilen, indem andere we-staaten die gleichen bedingungen gegen die politischen gefangenen einsetzen sollen. die brd m u s s versuchen, die anderen staaten in westeuropa an diesem projekt zusammenzukriegen, weil sie sich damit - die kriminalisierung des kampfes und der existenz der politischen gefangenen in westeuropa - alleine nicht mehr halten kann. denn die bedingungen, die sich die gefangenen aus grapo und pce(r) im hungerstreik 81 erkämpft haben, haben auch orientierende wirkung für den kampf um die zusammenlegung hier.

deswegen läuft jetzt der vorstoss nach spanien. die span. regierung soll der brd unter die arme greifen, indem sie die kollektive zerschlägt - die brd hilft spanien, indem sie ihr eine begründung dafür liefert. natürlich ist es nicht so, dass die brd das jetzt spanien "aufdrückt". die spanische regierung hat schon mehrfach versucht, das kollektiv zu zerschlagen. es ist im eigenen interesse des span. staates, das problem, das die politischen gefangenen dort für ihn sind, zu lösen.

das gericht hier wird unter federführung der baw und des bka faktisch zu einem europäischen. die entwicklung der we-front, dass die kämpfe sich zusammenschließen, sich zueinander bestimmen, zwingt sie zur reaktion. denn der brd geht es auf lange sicht nicht darum, vor und von brd gerichten aus rev. gefangene und bewegungen/organisationen zu bekämpfen. ihr strategisches projekt zielt auf die angleichung der gesetzgebung und mittel in den westeuropäischen staaten. konkret meint das: die schaffung des europäischen rechtsraumes - vereinheitlichte gesetze und fahndungsraum, schaffung von ss-senaten nach brd-muster. soweit ist der vereinheitlichungsprozess aber nicht. so ist dieser vorstoss der baw und des bka zum europ. recht eine "hilfslösung", der gleichzeitig die europäische vereinheitlichung auf dieser ebene forcieren soll: eben masstäbe für alle westeuropäischen staaten zu setzen, die mittel dafür zu konkretisieren - damit andere staaten sie anwenden können.

für uns ist es wichtig klar zu sehen: ihre politische klemme und wie sie diese zu neutralisieren versuchen. indem sie die zusammenlegung der gefangenen aus der raf und dem widerstand zu einer frage der formierung und der räson des ganzen europäischen abschnittes machen. wo für uns auch klarer geworden ist, dass die frage, wie weit sie damit kommen, nur an uns liegt: wie wir das zusammenkommen der kämpfe in westeuropa weiter vorantreiben und in allem was wir tun im kopf und zum ziel haben, dass alles was wir hier erkämpfen wirkung auf das ganze westeuropa des widerstands und den internationalen befreiungskampf hat. konkret ist der kampf um die zusammenlegung hier und die verteidigung der kollektive in spanien ein kampf - eine konfrontation.

PROZESS DIENSTAG + DONNERSTAG 9 1/2 UHR